

Seite 56. Denkmal des Franz Adolf von Nostitz, † 1700. Die Inschrift (nach Schultz I, 187) lautete:

. . . Allhier ruhet in | seinen Jesu sanfft | und seelig der Weil. | Wohlgeb. H. Herr |
Frantz Adolph v. | Nostitz auf Öhna | wurde geböhren | im Haus Gutta am | Tage
Jacobi 1650 | starb allhier in Bu- | dissin d. 5. Febr. | früh ¼ auf 4 Uhr | 1700. seines
Alt. | 49. Jahr 23 W. | 4 Tage.

Dazu die Wappen

D. v. Nostitz

d. v. Gün | therodt.

Seite 58. Bei Anlage der Heizung im Dom wurden 1908/09 noch nachstehende Denkmäler aufgefunden. (Vergl. R. Wilhelm, Bautzner Geschichtsblätter, 1. Jahrgang Nr. 5 und 6.)

Denkmal der Frau Barbara von Schreibersdorf, geb. von Löben.
† 1647.

Sandsteinplatte, etwa 100:185 cm messend, ohne besonderen Schmuck.

Zur Seite der Inschrift die Wappen:

von Löben,	von Pannewitz,
von Mühlen,	von Wiedebach,
von Stutterheim,	von Bennewitz (Bernewitz),
von Kracht,	von Berge(r),
von Liest,	von Zobeltitz,
von Zobeltitz,	von Kalckreuth,
von Schreibersdorf,	von Boxdorf,
von Polenz,	von Schaffgotsch.

Die Inschrift lautet:

Anno 1647. den 2. Feb | ruary, Morgens zwischen 5. undt 6. Uhr ist in Gott seelig
entschlaffen, Die | Hoch-Wohl-Edle Viel Ehrentugendreiche | Fraw Barbara von Löben,
des Hoch- | Wohl-Edlen, Gestrengen, Vehsten undt | Wohlbenambten Herrn Hansen
von Schreibersdorff auff Kaupe und Jetzsch- | be hinterlassene Wittibe, Ihres Alters |
65. Jahr, Dieser Seelen der Aller- | höchste gnädig seyn, dem Cörper in der | Erden
eine sanffte ruhe, und am Jüng- | sten Tage mit allen Christgläubigen | eine fröhliche
Aufferstehung Zum ewi- | gen Leben geben und verleyhen wolle.

Hiob 19.

Ich weis, dafs mein Erlös | er lebet, und er wird mich hernach aus | der Erden auff-
erwecken, usw.

Psalm 90.

Unser Leben weret sieben- | tzig Jahr, wenns hoch kompt, so sinds | achtzig Jahr, usw.

Ferner besitzt der Stein, dessen obere linke Hälfte beschädigt ist, die Umschrift:

(also) hat Gott die Welt geliebet, dafs er seinen eingebornen Sohn | gab auff dafs
alle die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, Sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat | seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dafs er die Welt | richte,
Sondern dafs die Welt durch Ihn seelig werde

Denkmal des Bürgermeisters Joachim Westphal, † 1665.

Rechteckige Sandsteinplatte, 100:190 cm messend. Die Inschrift ist von einer Kartusche aus lanzettlichen Blättern, die oben eine Krone umschließen, umgeben und lautet:

In dieser Grabesgrufft | wird enthalten der erblafste Cörper | des Weyl. Wohl Edlen
Vesten, Grofs- | achtbaren, Hochweisen vnd Hochbenannte[n] | Herrn Joachim West-
phals, auf Nieder | Keyna, Alten v: in die 35. Jahr lang wohl- | verdienten Burgr Meisters